



Anlage 1 Gebietsdarstellung des RFBR



Anlage 2

Gewinnerlogo zum Integrierten Klimaschutzkonzept Regionalforum
Bremerhaven

Veröffentlichte Artikel im Jahr 2014 auf der RFBR- Homepage

IV Endbericht

Wettbewerb: Schmuckes Logo für den regionalen Klimaschutz gefunden

Für den Endbericht zum Integrierten Klimaschutzkonzept wurde im Rahmen eines Logo-Wettbewerbs ein wiedererkennbares Symbol für den Klimaschutz in dieser Region gesucht. Der Bremerhavener Schüler, Finn Lichtenberg, belegte den ersten Platz in einem eigens dafür ausgelobten Designwettbewerb.

Das Gewinner-Logo des Schülers, der von der beruflichen Schule für Dienstleistung, Gewerbe und Gestaltung kommt, zeigt einen stilisierten Globus. In dessen Mitte befindet sich ein Kontinent, der aus den Landesflächen der betroffenen Region besteht.



Demnächst finden Sie hier aktuelle Informationen zum Endbericht. Die Inhalte werden jeweils nach Projektfortschritt eingepflegt.

Originaladresse des Artikels: <http://www.bremerhaven.de/meer-erleben/regionalforum-bremerhaven/unsere-projekte/integriertes-klimaschutzkonzept/iv-endbericht.48165.html>
© bremerhaven.de 2009

Exkursion zur Luneplate

26.03.2014

Am 20.03.2014 fand eine Führung auf der Luneplate für alle TeilnehmerInnen des Logo-Wettbewerbs des Regionalforum statt. Die fachkundliche Führung war als Preis von der Hafenerweiterung bremenports gespendet worden. Durchgeführt wurde die Wanderung auf der Luneplate von dem Dipl.-Biologen Lutz Achilles (Küstenökologische Forschungsgesellschaft) und dem Landschaftsplaner Thomas Wieland (bremenports). Sie beantworteten die ökologischen und biologischen Detailfragen der TeilnehmerInnen.

Startpunkt der eigentlichen Führung war das nordöstliche Ende der Luneplate. Herr von Bergen, Direktor für Umweltangelegenheiten der Firma bremenports, erläuterte den TeilnehmerInnen, dass die Luneplate als Naturschutz-Ausgleichsfläche für die Hafenerweiterung und weiteren Baumaßnahmen in Bremerhaven hergerichtet wurde. Auf den geschaffenen Kompensationsflächen ist eine weitläufige naturnahe Wasserlandschaft entstanden, die Brut- und Gastvögeln Lebensraum bietet. Anschließend ging es in den Grünlandbereich der Luneplate mit einem Zwischenstopp am Deich. Von der Deichkrone aus waren Hunderte von Gänsen, Enten und Watvögeln zu sehen, welche die Grünländer mit Blänken und Gräben als Rastgebiet nutzen.

Die Fahrt ging weiter zu den Wasserbüffeln, die einen besonders nassen Teil der Luneplate beweiden. Letzte Station war das Sturmflut-Sperwerk am Deich mit einem guten Überblick über Tidepolder und Unterweser. In der Abenddämmerung konnten die TeilnehmerInnen zwei Seehunde im Außertief vor dem Sperwerk beobachten.

Originaladresse des Artikels: <http://www.bremerhaven.de/meer-erleben/regionalforum-bremerhaven/exkursion-zur-luneplate.83120.html>
© bremerhaven.de 2009

Leitbild zum Integrierten Klimaschutzkonzept

16.04.2014

Auf der Leitbildveranstaltung des Regionalforum Bremerhaven im November 2013 wurden die von den Gutachtern vorgeschlagenen Leitlinien zum Integrierten Klimaschutzkonzept von den TeilnehmerInnen rege diskutiert und eigene Ideen und Empfehlungen zu den einzelnen Themenschwerpunkten vorgeschlagen. Auf der Grundlage dieser Änderungs- und Ergänzungswünsche wurde das Leitbild von den beauftragten Gutachtern überarbeitet. Nach der Bewertung durch die Lenkungsgruppe Klima des Regionalforum Bremerhaven liegt nun das finale  Leitbild (365.9 KB) vor.

Es wurde vereinbart, eine politische Beschlussfassung zum Leitbild in den beteiligten Gebietskörperschaften zu erzeugen.

Originaladresse des Artikels: <http://www.bremerhaven.de/meer-erleben/regionalforum-bremerhaven/leitbild-zum-integrierten-klimaschutzkonzept.83471.html>
© bremerhaven.de 2009

Unterweserkonferenz 2014

24.10.2014

Die Unterweserkonferenz des Regionalforum Bremerhaven fand in diesem Jahr im Museum "Windstärke 10" in Cuxhaven statt. Die Mitglieder der Konferenz sprachen sich für einen Ausbau der Hochschule Bremerhaven aus und forderten eine Tourismusförderung über die Landesgrenzen hinweg. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war der Endbericht "Integriertes Klimaschutzkonzept Regionalforum Bremerhaven". Der 158 Seiten starke Schlussbericht soll zukünftig als Grundlage für systematisches Handeln in Klima- und Energiepolitik dienen.

Originaladresse des Artikels: <http://www.bremerhaven.de/meer-erleben/regionalforum-bremerhaven/unterweserkonferenz-2014.86780.html>
© bremerhaven.de 2009

Endbericht zum Integrierten Klimaschutzkonzept Regionalforum Bremerhaven

02.12.2014

Die Unterweserregion ist aufgrund ihrer küstennahen Lage einer der Räume, die sich in besonderer Weise den Herausforderungen des Klimawandels stellen muss. Das Thema Energie- und Klimaschutz in der Region ist auch eines der zentralen Zukunftsthemen im Regionalforum Bremerhaven.

Mit der Unterzeichnung der Resolution "Masterplan Klimaschutz" im Jahr 2009 haben die Mitglieder im Regionalforum eine erste Grundlage zur Bildung einer regionalen Strategie im Bereich Energie- und Klimapolitik festgelegt. Aufbauend auf diese erste Zusammenstellung von Projekten und Projektvorschlägen wurde die Erstellung eines gemeinsamen übergreifenden Energie- und Klimakonzeptes in Auftrag gegeben. An diesem Projekt sind 25 Gebietskörperschaften beteiligt. Durch diesen gesamträumlichen Ansatz ist das Projekt einmalig. Der Endbericht zu diesem Projekt "Integriertes Klimakonzept Regionalforum Bremerhaven" liegt nun vor.

Der Bericht zeigt auf, welche weiteren technischen und wirtschaftlichen CO₂-Minderungspotenziale in der Unterweserregion vorhanden sind und welche Maßnahmen zur Verfügung stehen, um kurz-, mittel- und langfristig CO₂-Emissionen einzusparen und Energieverbräuche zu senken. Außerdem soll er als Entscheidungsgrundlage, Planungshilfe und Handlungsprogramm für die regionale Klimaschutzstrategie der gesamten Unterweserregion dienen. Der Endbericht enthält insgesamt 37 Maßnahmenprojekte für die Region und kann als PDF-Datei unter der Adresse www.regionalforum-bremerhaven.de/service-und-information heruntergeladen werden.

Originaladresse des Artikels: <http://www.bremerhaven.de/meer-erleben/regionalforum-bremerhaven/endbericht-zum-integrierten-klimaschutzkonzept-regionalforum-bremerhaven.87537.html>
© bremerhaven.de 2009

Veröffentlichte RFBR-Newsletter im Jahr 2014



Newsletter Nr.: 1/2014

Informationen des Regionalforum Bremerhaven

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Bundesumweltamt hat das „Handbuch zur guten Praxis der Anpassung an den Klimawandel“ herausgegeben. In dem Kapitel Naturschutz und Biodiversität wird als Beispiel einer Anpassungsmaßnahme zum Naturschutz und Erhalt der Biodiversität die Luneplate vorgestellt. Diese naturschutzrechtliche Kompensationsmaßnahme konnte unter der Federführung der Hafengesellschaft bremenports und durch die Zusammenarbeit der senatorischen Dienststellen für Umwelt sowie Wirtschaft, Arbeit und Häfen, Bremen, der küstenökologischen Forschungsgesellschaft Loxstedt-Ueterlande, dem BUND Landesverband Bremen, dem Nds. Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, Hannover, dem Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, dem Landkreis Cuxhaven und weiteren Institutionen realisiert werden.

Diese Maßnahme ist ein gutes Beispiel für eine erfolgreiche, länderübergreifende Maßnahme zur Klimaanpassung. Die Fa. bremenports ermöglicht allen TeilnehmerInnen am Logo-Wettbewerb des Regionalforum, Mitte März 2014 an einer Führung auf der Luneplate teilzunehmen.

Mit freundlichem Gruß

Corinna Brand-Eden
Geschäftsstelle Regionalforum Bremerhaven

Inhalt:

Neuer Landrat in der
Wesermarsch

Preisverleihung zum
Logo-Wettbewerb

Stark am Strom

Kooperationsvertrag
zwischen Radio We-
ser.TV und der Nds.
Landesmedienanstalt

Leitbild

Homepage des Re-
gionalforum Bremer-
haven

Termine:

13.03.2014
Sitzung AK 4, Sozia-
les, Jugend, Familie
und Gesundheit

30.04.2014
Sitzung AK 1, Ver-
flechtungsraum und
Wirtschaft

21.05.2014
Sitzung AK 5, Schule
und Kultur

Der neue Landrat im Landkreis Wesermarsch: Thomas Brückmann

Am 22. September 2013 ist Thomas Brückmann von der Bevölkerung des Landkreises Wesermarsch zum Landrat gewählt worden und setzte sich gegen einen von der SPD unterstützten Mitbewerber durch. Er löste damit Michael Höbrink ab, der nicht erneut kandidierte. Als Landrat leitet Herr Brückmann die Kreisverwaltung in Brake mit rd. 350 MitarbeiterInnen.

Der Landkreis Wesermarsch hat rd. 89.000 EinwohnerInnen und ist gegliedert in drei Städte und sechs kreisangehörige Gemeinden.

Herr Brückmann, geboren 1961 und verheiratet, lebt bereits seit seinem dritten Lebensjahr in der Wesermarsch. Nach dem Schulbesuch und anschließendem Grundwehrdienst bei der Bundeswehr in Delmenhorst absolvierte er ein Studium an der Nds. Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege mit dem Abschluss als Diplom-Verwaltungswirt (FH). Anschließend wechselte Herr Brückmann zur Gemeinde Ovelgönne und nahm dort in verschiedenen Positionen Führungsaufgaben wahr, gleichzeitig war er von 1988 bis 2005 allgemeiner Vertreter des Gemeindedirektors. 2005 wurde er zum ersten hauptamtlichen Bürgermeister der Gemeinde Ovelgönne gewählt und in diesem Amt 2011 wiedergewählt. Herr Brückmann ist sehr naturverbunden und bezeichnet die Fotografie und das Tauchen als seine Leidenschaften.



Landrat Thomas Brückmann

Als Ziele seiner Arbeit für den Landkreis Wesermarsch nennt Landrat Brückmann vier Kernbereiche: Wirtschaftsstärkung, Familienförderung, aktive Gestaltung der Auswirkungen des demografischen Wandels und Förderung eines guten Miteinanders aller, die sich für die Wesermarsch engagieren.

Für das Regionalforum Bremerhaven wünscht sich Landrat Brückmann, dass die Kräfte zum Wohle der Region gebündelt werden. Nur so kann gewährleistet werden, dass diese starke Partnerschaft überregional wahrgenommen wird.

Preisverleihung zum Logo-Wettbewerb

Die Geschäftsstelle des Regionalforum Bremerhaven rief im Oktober 2013 zu einem Logo-Wettbewerb auf. Es sollte ein Logo entwickelt werden, das zu einem wiedererkennbaren Symbol für den Klimaschutz in unserer Region wird. Das Logo wird Bestandteil des Endberichtes zum Integrierten Klimaschutzkonzept. Das Gewinner-Logo wurde von Finn Lichtenberg, berufliche Schule für Dienstleistung, Gewerbe und Gestaltung in Bremerhaven, entwickelt. Das Logo zeigt einen stilisierten Globus, in dessen Mitte befindet sich ein Kontinent, der aus den Landesflächen der betroffenen Region besteht.



Finn Lichtenberg

Diverse Geld- und Sachpreise wurden den WettbewerbsgewinnerInnen als Anerkennung gemacht.

Gewonnen haben:

1. Platz: Finn Lichtenberg, 350 €

2. Platz: Julian Schwuchow, 100 €
3. Platz: Josefine Peper, 50 €

Alle TeilnehmerInnen am Logo-Wettbewerb erhalten von der Fa. bremenports eine Einladung zu einer Führung auf der Luneplate, die durch einen Biologen geleitet wird.

Stark am Strom

Im Newsletter 4/2013 wurde das aus der Dachmarke „Stark am Strom“ weiterentwickelte Logo für die Gewerbeflächenvermarktung vorgestellt. Die Firma KomSiS wurde mit der Umsetzung der gemeinsamen Vermarktung beauftragt. Die wirtschaftlichen Stärken der Region sollen zukünftig mit der Vermarktung der Gewerbeflächen auf einer wirtschaftsbezogenen Website des Regionalforum dargestellt werden. Ein erstes Planungstreffen zur Erstellung der Website fand Ende Februar 2014 statt.

Kooperationsvertrag zwischen Radio Weser.TV und der Niedersächsischen Landesmedienanstalt

Das Regionalforum Bremerhaven hat im November 2013 die Niedersächsische Landesmedienanstalt aufgefordert, die seit 1995 bestehende Zusammenarbeit zwischen dem Bürgerrundfunk Radio Weser.TV Bremen / Bremerhaven und den Umlandsendern Nordenham und Delmenhorst unter den bisherigen Bedingungen fortzusetzen. Hierfür sollte Radio Weser.TV – Studio Nordenham für weitere sieben Jahre lizenziert werden.

Die Lizenz für Radio Weser.TV wurde von der Niedersächsischen Landesmedienanstalt leider nur um 3½ Jahre verlängert.

Leitbild

Am 22. November 2013 fand im Rahmen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes eine Leitbildveranstaltung statt. Die auf dieser Veranstaltung gemeinsam entwickelten Änderungs- und Ergänzungsvorschläge wurden in das Leitbild eingearbeitet und innerhalb der Lenkungsgruppe Klima abgestimmt. Das Leitbild ist auf der Homepage des Regionalforum eingestellt unter:

<http://www.bremerhaven.de/meer-erleben/regionalforum-bremerhaven/leitbild.79858.html>

Homepage des Regionalforum Bremerhaven

Für das Jahr 2013 konnten folgende Seitenaufrufe für die RFBR-Homepage ermittelt werden:

Monat	Anzahl der User
Januar	391
Februar	356
März	358
April	327
Mai	338
Juni	419



Juli	276
August	352
September	381
Oktober	342
November	772
Dezember	366
Summe 2013	4.678

Impressum:
Magistrat der Stadt Bremerhaven
Geschäftsstelle Regionalforum Bremerhaven
Elbinger Platz 1
27570 Bremerhaven
Telefon: 0471-590 3441
Telefax: 0471-590 2800
E-Mail: corinna.brand-eden@regionalforum-bremerhaven.de
Internet: www.regionalforum-bremerhaven.de



Newsletter Nr.: 2/2014

Informationen des Regionalforum Bremerhaven

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Arbeitsgemeinschaft „Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung“ des Regionalforums hat einen weiteren Schritt zur Umsetzung einer gemeinsamen wirtschaftsbezogenen Homepage erfolgreich umgesetzt. Die Städte Bremerhaven, Cuxhaven, Langen (Geestland) und Nordenham, die Gemeinden Beverstedt, Loxstedt und Schiffdorf, die Samtgemeinden Hagen und Land Wursten (Wurster Nordseeküste) sowie die Landkreise Cuxhaven und Wesermarsch vermarkten ihre Gewerbeflächen zukünftig über eine Internetplattform gemeinsam.

Das hierfür entwickelte Gewerbeflächentool ist auf der Startseite der Homepage des Regionalforum eingebunden.

Das Tool ermöglicht die Suche von Gewerbeflächen sowohl über eine Kartendarstellung als auch über verschiedene Suchkriterien (z. B. Flächengröße, verkehrliche Anbindung etc.). Die Datenblätter der Gewerbeflächen sind im PDF-Format ausdrückbar. Diese Ausdrücke, die über das einheitliche Layout der erarbeiteten Dachmarke verfügen und mit dem Logo sowie den Kontaktdaten der jeweiligen Gebietskörperschaft versehen sind, werden aus der Datenbank generiert und garantieren die Tagesaktualität.

Mit freundlichen Grüßen

Corinna Brand-Eden
Geschäftsstelle Regionalforum Bremerhaven

Inhalt:

Neuer Bürgermeister
der Gemeinde Hagen

Gründungsvorhaben
des Vereins „Klima-
schutzagentur Cux-
land e. V.“

Windstärke 10

Homepage des RFBR

Termine:

21.07.2014
Sitzung AK 4 „Sozia-
les, Jugend, Familie
und Gesundheit“

09.09.2014
Sitzung AK 1 „Ver-
flechtungsraum und
Wirtschaft“

30.09.2014
Unterweserkonferenz

13.09.2015
Tag des offenen Ate-
liers

Der neue Bürgermeister der Gemeinde Hagen im Bremischen: Andreas Wittenberg

Am 10. November 2013 wurde der parteilose Andreas Wittenberg von den BürgerInnen der ehemaligen Samtgemeinde Hagen zum neuen Bürgermeister der Gemeinde Hagen im Bremischen gewählt. Die Wahl wurde aufgrund der Umwandlung der Samtgemeinde Hagen in die Einheitsgemeinde Hagen im Bremischen erforderlich.

Als Bürgermeister leitet Andreas Wittenberg die Gemeindeverwaltung mit rd. 190 MitarbeiterInnen. Die Gemeinde Hagen im Bremischen hat rd. 11.000 EinwohnerInnen und liegt zwischen Bremen und Bremerhaven im Süden des Landkreises Cuxhaven.



Andreas Wittenberg, geboren 1975, verheiratet, zwei Kinder, lebt bereits seit seiner Geburt in der Gemeinde Hagen. Nach dem Schulbesuch und anschließendem Zivildienst begann er seine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten bei der ehemaligen Samtgemeinde Hagen und absolvierte danach ein Studium an der Nds. Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege mit dem Abschluss als Diplom-Verwaltungsbetriebswirt (FH).

Anschließend wechselte Andreas Wittenberg zum Landkreis Cuxhaven und nahm dort im Referat Schulen und Sport zunächst Aufgaben der allgemeinen Schulverwaltung wahr, bis er 2011 zum Referatsleiter befördert wurde. In seiner Freizeit fährt er gerne mit seiner Familie per Fahrrad durch die Gemeinde.

Als Ziele seiner Arbeit für die Gemeinde Hagen im Bremischen nennt Bürgermeister Andreas Wittenberg vier Kernbereiche: Wirtschaftsförderung, nachhaltige Entschuldung, Familienförderung und Förderung eines guten Miteinanders aller.

Für das Regionalforum wünscht sich Andreas Wittenberg, dass die Beteiligten weiter zusammenwachsen und viele gemeinsame Projekte für die Menschen und Wirtschaft in unserer Region umgesetzt werden können.

Gründungsvorhaben des Verein „Klimaschutzagentur Cuxland“

Der Landkreis Cuxhaven plant die Gründung einer Agentur für Klimaschutz. Eine Informationsveranstaltung zu diesem Gründungsvorhaben fand am 27. Mai 2014 im Kreishaus Cuxhaven statt. An diesem Nachmittag wurde die Vereinssatzung den TeilnehmerInnen vorgestellt.

Aufgabe und Ziel des Vereins ist der Aufbau eines Netzwerkes im Bereich Klimaschutz. Durch die Zusammenfassung von Kompetenzen soll die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen aus dem Integrierten Klimaschutzkonzept gelingen. Hierzu möchte der Landkreis möglichst viele Interessierte aus unterschiedlichen Bereichen gewinnen. Neben Kommunen, Wirtschaft und Handwerk wurden auch die Bildungsträger und Vereine und Verbände angesprochen. Ein Informationsaustausch mit dem Regionalforum ist beabsichtigt.



Am 17.07.2014 um 15:00 Uhr soll im Kreishaus Cuxhaven der Vereinsvorstand gewählt werden. Die Vereinssatzung steht als Download unter „Landkreis Cuxhaven, Themenbereiche: Umweltinformationen, Klimaschutzsatzung“ zur Verfügung.

Windstärke 10

Die Mitglieder des Arbeitskreises 5 tagten am 21.05.2014 im Museum „Windstärke 10“, der neuen Museumsattraktion in Cuxhaven.

Das Museum „Windstärke 10“ tritt die Nachfolge des bisherigen „Wrackmuseum“ und des „Fischereimuseums“ an. Auf 4.000 m² Gesamtfläche erwartet die/den BesucherIn eine packende Schau zu den Herausforderungen und Gefahren der Seefahrt! Standort des Museums sind zwei ehemalige Fischpackhallen, die durch eine moderne Halle verbunden werden. „Windstärke 10“ kombiniert den Charme der Industriearchitektur aus den 1930er-Jahren mit einer dynamischen und für alle Altersgruppen spannenden Ausstellung.



Die Abteilung zur „Großen Hochseefischerei“ nimmt die/den BesucherIn mit auf Fangreise nach Island. Sie/er erlebt die Enge des Logis, decodiert in der „Funkbude“ verschlüsselte Fangmeldungen und erfährt, was es mit dem Kaffee des Kapitäns auf sich hat. Der aufwendig inszenierte Bereich vermittelt ein anschauliches Bild von der harten Arbeit an Bord der Fischdampfer wie von den vielfältigen Gefahren, denen die Fischer im Nordmeer ausgesetzt waren. Um das Thema einer nachhaltigen Fischerei geht es im aktuellen Teil der Abteilung.



Zu den Höhepunkten des Museums gehört der große Wrackbereich. Hier „taucht“ die/den BesucherIn quasi selbst auf den Grund der Nordsee ins Reich der gesun-

kenen Schiffe. Spektakulär ragt aus dem Halbdunkel die riesige Reserve-schraube des Auswandererschiffs „Cimbria“ auf. Die Geschichte des tragischen Unterganges mit 437 Opfern wird in dem Ausstellungsbereich ebenso erzählt wie die des einzigen Überlebenden des Kreuzers „Cöln“. Er trieb 76 Stunden in der Nordsee – für die/den BesucherIn in einer 360°-Projektion packend in Szene gesetzt.

LiebhaberInnen maritimer Antiquitäten kommen in dem Raum mit der „Sammlung Peter Weber“ auf ihre Kosten. Junge BesucherInnen begleitet „Otto der Dampfer“ durch die mit vielen interaktiven Elementen ausgestattete Ausstellung. Am Ende wartet ein spannender Kinder-Spielbereich mit Forscher-U-Boot und Kuschelkrake auf sie.

Öffnungszeiten:

April bis Oktober täglich von 10.00-18.00 Uhr
November bis März täglich außer montags von 10.00-17.00 Uhr

Kontakt:
Ohlroggestr. 1, 27472 Cuxhaven
Telefon: 04721-590710
www.windstaerke10.net

Homepage des Regionalforum Bremerhaven

Für das Jahr 2014 konnten bisher folgende Seitenaufrufe für die RFBR-Homepage ermittelt werden:

Monat	Anzahl der User
Januar	385
Februar	391
März	393
April	314
Mai	406

Impressum:
Magistrat der Stadt Bremerhaven
Geschäftsstelle Regionalforum Bremerhaven
Elbinger Platz 1
27570 Bremerhaven
Telefon: 0471-590 3441
Telefax: 0471-590 2800
E-Mail: corinna.brand-eden@regionalforum-bremerhaven.de
Internet: www.regionalforum-bremerhaven.de



Newsletter Nr.: 3/2014

Informationen des Regionalforum Bremerhaven

Sehr geehrte Damen und Herren,

durch den demografischen Wandel verändern sich die Bevölkerungsstrukturen stetig und beanspruchen insbesondere die ländlichen Kommunen bei ihrer Aufgabenbewältigung. Die kommunalen Herausforderungen steigen zudem durch den Druck bei der Haushaltskonsolidierung.

Durch die interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) haben die Kommunen die Möglichkeit, ihre öffentlichen Aufgaben effektiver zu steuern und zu erledigen. Ein weiteres Kooperationsziel ist die Sicherstellung der Aufgabenerfüllung und die Verbesserung der Service- und Bürgerorientierung sowie der Wettbewerbsfähigkeit. Gemeinden können durch eine erfolgreiche IKZ Projekte realisieren, zu denen sie allein nicht in der Lage wären.

Die IKZ ist dabei keinesfalls ein politisches Phänomen. Am 31.08.2014 sind die Kreissparkasse Wesermündehadeln und die Sparkasse Bremerhaven als erste länderübergreifende Sparkassenfusion zur Weser-Elbe Sparkasse verschmolzen. Hierbei steht die Bündelung der Kräfte für die Region im Vordergrund.

Dies bestärkt unsere Bemühungen im Regionalforum und ermutigt für weitere gemeinsame Projekte.

Mit freundlichen Grüßen

Corinna Brand
Geschäftsstelle Regionalforum Bremerhaven

Inhalt:

Endbericht IKS Regionalforum Bremerhaven

Neue Stadtbaurätin in Bremerhaven

Unterweserkonferenz 2014

Das Gebiet des Regionalforum Bremerhaven in Zahlen

Termine:

26.11.2014
Sitzung AK 4 „Soziales, Jugend, Familie und Gesundheit“

18.02.2015
Sitzung AK 1 „Verflechtungsraum und Wirtschaft“

17.03.2015
Sitzung AK 3 „Tourismus, Natur, Erholung“

13.09.2015
Tag des offenen Ateliers

Endbericht „Integrierten Klimaschutzkonzept Regionalforum Bremerhaven“

Erstmalig liegt mit dem "Integrierten Klimaschutzkonzept Regionalforum Bremerhaven" eine Grundlage für ein systematisches Handeln im Bereich der interkommunalen und regionalen Klima- und Energiepolitik vor. Das Projekt erweist sich - besonders hinsichtlich des gesamträumlichen Ansatzes mit 25 Gebietskörperschaften - im Bundesgebiet als einmalig. Dies begründet auch das Alleinstellungsmerkmal des Projekts. Außerdem wird ein sichtbares Zeichen für das Zusammenwachsen der gemeinsamen Unterweserregion gesetzt. Das integrierte Klimaschutzkonzept Regionalforum Bremerhaven zeigt auf, welche weiteren technischen und wirtschaftlichen CO₂-Minderungspotenziale in der Unterweserregion vorhanden sind und welche Maßnahmen zur Verfügung stehen, um kurz- mittel- und langfristig CO₂-Emissionen einzusparen und Energieverbräuche zu senken. Außerdem soll der Endbericht als Entscheidungsgrundlage, Planungshilfe und Handlungsprogramm für die regionale Klimaschutzstrategie der gesamten Unterweserregion dienen. Der Bericht enthält insgesamt 37 Maßnahmenprojekte für die Region.

Am integrierten Klimaschutzkonzept sind folgende Gebietskörperschaften beteiligt:

die Landkreise Cuxhaven und Wesermarsch, die Städte Bremerhaven, Langen (Geestland) und Cuxhaven, Brake, Elsfleth und Nordenham, die Gemeinden Beverstedt und Hagen, Loxstedt, Schiffdorf, Nordholz, Butjadingen, Stadland, Jade, Ovelgönne, Berne und Lemwerder, die Samtgemeinden Bederkesa (Geestland), Land Wursten (Wurster Nordseeküste), Am Dobrock, Land Hadeln, Börde Lamstedt und Hemmoor.

Der Endbericht kann auf der Seite des Regionalforum unter der folgenden Adresse als pdf-Datei heruntergeladen werden:

<http://www.bremerhaven.de/meer-erleben/regionalforum-bremerhaven/unsere-projekte/integriertes-klimaschutzkonzept/iv-endbericht.48165.html>

Neue Stadtbaurätin in Bremerhaven: Frau Dr. Jeanne-Marie Ehbauer

Am 17. März 2014 hat die neue Baudezernentin Frau Dr. Jeanne-Marie Ehbauer ihren Dienst im Technischen Rathaus in Bremerhaven angetreten und die Nachfolge von Baudezernent Volker Holm, der das Ressort 18 Jahre lang geleitet hatte, übernommen.

Die Amtszeit von Frau Dr. Ehbauer ist auf sechs Jahre begrenzt. Die 46jährige Stadtbaurätin hat Architektur mit der Vertiefung Städtebau studiert und gilt aufgrund ihrer einschlägigen Promotion und ihrer Beratungstätigkeiten als ausgewiesene Spezialistin für ökologische Stadt- und Hochbauplanung. Daneben verfügt sie über umfassende praktische Planungs- und Bauer-



fahrung im In- und Ausland.

Kernaufgabe der Baudezernentin ist die Leitung des Technischen Rathauses Bremerhaven mit seinen Ämtern. Darüber hinaus arbeitet Frau Dr. Ehbauer auf Landesebene mit allen relevanten Stellen, lokal mit den anderen Dezernaten sowie allen Akteuren wie Eigenbetrieben, Wohnbaugesellschaften, Umweltverbänden und Interessenvertretungen zusammen.

Das Ziel von Frau Dr. Ehbauer ist die Gestaltung der Stadt Bremerhaven unter ökologischen, demografischen, arbeitstechnischen, sozialen und klimatechnischen Gesichtspunkten. Der allgemeine Wandel der Gesellschaft muss auch bei der Stadtplanung berücksichtigt werden. Ein ganzheitliches Denken ist hier erforderlich, um die Stadt lebenswert zu gestalten. Eine Verbesserung der Stadtteile und deren bessere Vernetzung sind als vorrangiger Aufgabenbereich zu nennen. Aber auch die Zusammenarbeit mit den Umlandgemeinden und der Region sind bei der planerischen Gestaltung erforderlich. Die Beteiligung und Abstimmung mit den Umlandgemeinden bei bedeutsamen Planungen wie zum Beispiel der Erstellung des Verkehrsentwicklungsplans Bremerhaven 2030 wurden bereits durch Frau Dr. Ehbauer durchgeführt.

Unterweserkonferenz 2014

Die diesjährige Unterweserkonferenz fand im Wrack- und Fischereimuseum „Windstärke 10“ in Cuxhaven statt. Die Mitglieder der Konferenz haben sich zum Ausbau der Hochschule Bremerhaven einstimmig ausgesprochen, da die positive Entwicklung der maritim geprägten Hochschule zu einer zunehmend wahrnehmbaren regionalökonomischen Wirkung führt und der gesamten Region dient. Des weitern unterstützt die Unterweserkonferenz die gewachsenen Kooperationsaktivitäten im touristischen Bereich zwischen den drei Gebietskörperschaften Landkreis Cuxhaven, Seestadt Bremerhaven und dem Landkreis Wesermarsch.

Bei der Entsorgung der Salzabwässer in die Oberweser durch die K+S GmbH aus Hessen sollte die umweltverträglichste Lösung durch die Unterweserkonferenz gefordert werden. Die Verhandlungen zur geplanten Abwasser-Pipeline zur Nordsee sind aufgrund der in Auftrag gegebenen Ökoeffizienzanalyse hinfällig. Der Appell durch die Unterweserkonferenz ist hier nicht mehr erforderlich.



v. l.: Herr Dr. Getsch, Oberbürgermeister der Stadt Cuxhaven
Herr Grantz, Oberbürgermeister der Stadt Bremerhaven,
Herr Bielefeld, Landrat Landkreis Cuxhaven,
Herr Kemmeries, 1. Kreisrat Landkreis Wesermarsch,
Herr Beneken, Stadtverordnetenvorsteher Stadt Bremerhaven
Quelle: Kirstin Seelbach

Weitere Tagesordnungspunkte der 12. Unterweserkonferenz waren die Vorstel-

lung des Endberichtes „Integriertes Klimaschutzkonzept Regionalforum Bremerhaven“ sowie die Präsentation des Sachstands zur gemeinsamen Entwicklung des Claims „Stark am Strom“. Die verfügbaren Gewerbeflächen im Gebiet des Regionalforum können nun in dem Gewerbeflächentool abgerufen werden. Die Homepage „Stark am Strom“ wird zurzeit entwickelt und wird voraussichtlich im Dezember 2014 freigeschaltet.

Das Gebiet des Regionalforum Bremerhaven in Zahlen

Der Vergleich der Gebietsflächen und Einwohnerzahlen des Regionalforum Bremerhaven mit der Metropolregion Bremen-Oldenburg zeigt die Bedeutung unserer Region innerhalb der Metropolregion. Aktuell leben im Gebiet des Regionalforum Bremerhaven 394.729 Einwohner auf einer Fläche von 2.988 km². Bezogen auf die Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten, vertritt das Regionalforum folglich ca. 15 % der Bevölkerung und ca. 22 % der Fläche der Metropolregion.

Ein Grund mehr, die Interessen im Regionalforum auch durch die Metropolregion zur Geltung zu bringen. Auch Fördermittel aus dem Förderfonds der Metropolregion Bremen-Oldenburg sollten durch die Mitglieder im Regionalforum zukünftig stärker genutzt werden. Ideen und Vorschläge hierzu können in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des Regionalforum weiterentwickelt werden.

Tabelle 1: Gebietsfläche und Einwohnerzahl der Mitglieder des RFB

Kommune	Gebietsfläche in km ²	Einwohnerzahl
Stadt Bremerhaven	93,82	108.782
Landkreis Cuxhaven	2.072,57	196.988
Landkreis Wesermarsch	821,92	88.959
Gesamt	2.988,31	394.729

Eigene Darstellung. Quellen: Statistisches Landesamt Bremen (2013): Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung für die Stadt Bremerhaven (Stand: 20.03.2014). Landesamt für Statistik Niedersachsen (2014): Statistische Monatshefte Niedersachsen (Stand: 20.03.2014).

Impressum:
Magistrat der Stadt Bremerhaven
Geschäftsstelle Regionalforum Bremerhaven
Elbinger Platz 1
27570 Bremerhaven
Telefon: 0471-590 3441
Telefax: 0471-590 2800
E-Mail: corinna.brand@regionalforum-bremerhaven.de
Internet: www.regionalforum-bremerhaven.de



Newsletter Nr.: 4/2014

Informationen des Regionalforum Bremerhaven

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2014 neigt sich dem Ende zu, nur noch wenige Wochen sind es bis zum Jahreswechsel - der richtige Zeitpunkt, um auf die Arbeit und Projekte im Regionalforum Bremerhaven der vergangenen Monate zurückzublicken. Für das Regionalforum Bremerhaven war es ein arbeitsreiches, spannendes und erfolgreiches Jahr. Die Verabschiedung des Endberichtes zum Integrierten Klimaschutzkonzept und die Umsetzung der wirtschaftsbezogenen Homepage „Stark am Strom“ gehören zu den formenden Ereignissen für das Jahr 2014. Eine ausführliche Darstellung aller Handlungsfelder wird der Tätigkeitsbericht 2014 beinhalten.

Für Ihre Gestaltung der bevorstehenden Weihnachtszeit enthält dieser Newsletter eine Übersicht der Weihnachtsmärkte und Adventsausstellungen der Mitglieder im Regionalforum.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine besinnliche Weihnachtszeit, erholsame Feiertage und einen guten Rutsch in ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2015.

Mit freundlichen Grüßen

Corinna Brand
Geschäftsstelle Regionalforum Bremerhaven

Inhalt:

Mittel aus dem Förderfonds der Metropole Nordwest

Erweiterung der Geschäftsstelle des Regionalforum Bremerhaven

Gründung der AG Klimaschutz

Übersicht: Weihnachtsmärkte 2014 der Mitglieder im Regionalforum

Termine:

26.11.2014
Sitzung AK 4 „Soziales, Jugend, Familie und Gesundheit“

14.01.2015
AG Klimaschutz

18.02.2015
Sitzung AK 1 „Verflechtungsraum und Wirtschaft“

17.03.2015
Sitzung AK 3 „Tourismus, Natur, Erholung“

13.09.2015
Tag des offenen Ateliers

Mittel aus dem Förderfonds der Metropole Nordwest

Die Metropolregion Nordwest fördert jedes Jahr eine Vielzahl von Projekten. Hierfür wurde ein gemeinsamer Förderfonds von den Ländern Bremen und Niedersachsen eingerichtet. Für das Jahr 2015 ist der Förderfonds mit mindestens 520.000 € ausgestattet. Den kommunalen Gebietskörperschaften und Zweckverbände im Kooperationsraum der Metropolregion Nordwest soll hierdurch die Möglichkeit gegeben werden, kooperative Projekte anzustoßen.

Die Vergabe der Fördermittel ist an die Erfüllung von Vergabekriterien geknüpft. Die Projekte müssen einen Beitrag zur Umsetzung der aktuellen Schwerpunkte der Metropole „Umgang mit dem demografischen Wandel“ und „Energieeffizienz / CO₂-Reduzierung: Technologische Entwicklungen und unternehmerisches Handeln“ leisten. Die eingereichten Projekte sollen auch einen Beitrag zur Umsetzung des aktuellen Handlungsrahmens der Metropolregion leisten. Der Handlungsrahmen 2014-2017 für die Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten steht als PDF-Datei auf der Homepage der Metropole zum Download zur Verfügung oder kann in der Geschäftsstelle des Regionalforum als Printmedium bezogen werden.

Die im Jahr 2014 geförderten Projekte werden im Newsletter 2.2014 der Metropole Nordwest vorgestellt.

Projektideen müssen mit den Antragsunterlagen bis zum **27.02.2015** in der Geschäftsstelle der Metropolregion Nordwest eingereicht werden.

Erweiterung der Geschäftsstelle des Regionalforum Bremerhaven

Die Geschäftsstelle des Regionalforum Bremerhaven wurde im Jahr 2003 zur Koordinierung der Zusammenarbeit im Regionalforum gegründet. Für die Tätigkeit in der Geschäftsstelle wurde eine Teilzeitstelle mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 25 Stunden eingerichtet.

Neben den vier ursprünglichen Arbeitskreisen wurden im Laufe der Zeit zusätzliche themenspezifische Arbeits- und Lenkungsgruppen mit entsprechendem Zeitaufwand für die Geschäftsstelle gebildet. Die Erweiterung des Tätigkeitsfeldes in der Geschäftsstelle wurde in den letzten zehn Jahren arbeitszeittechnisch nicht berücksichtigt. Daher wurde nun eine Stundenerhöhung auf 30 Wochenstunden vorgeschlagen. Alle Mitglieder im Regionalforum haben dieser Stundenerhöhung zugestimmt. Die Umsetzung der Stundenerhöhung erfolgt zum 01.01.2015.

Gründung der AG Klimaschutz

Nach Fertigstellung des Endberichtes zum Integrierten Klimaschutzkonzept des Regionalforum Bremerhaven wurde im Arbeitskreis 1 das weitere Vorgehen in diesem Bereich festgelegt. Die Hauptverwaltungsbeamten beschlossen auf der Sitzung in Beverstedt die Gründung der AG „Klimaschutz“.

Die Mitglieder der AG „Klimaschutz“ sollen darüber beraten, in welcher Art und Weise das Thema Klimaschutz im Regionalforum Bremerhaven auf der Grundlage des Integrierten Klimaschutzkonzeptes weiter bearbeitet werden soll. Die Arbeitsgruppe soll mit Fachleuten aus dem Bereich Klimaschutz der einzelnen

Gebietskörperschaften des Regionalforum Bremerhaven besetzt werden. Die erste Sitzung der AG „Klimaschutz“ findet am Mittwoch, 14.01.2015, im Technischem Rathaus der Stadt Bremerhaven statt.

Übersicht: Weihnachtsmärkte 2014 der Mitglieder im Regionalforum

Bezeichnung	Datum	Veranstaltungsort	Gemeinde
Weihnachtswelt Bremerhaven	24.11.-22.12.	Innenstadt	Bremerhaven
Weihnachtsmarkt am Schloss	26.11.-28.12.	Schloss Ritzebüttel	Cuxhaven
Weihnachtsmarkt	05.12.-07.12.	Park Friedrichsruh	Langen
Nordenham on Ice	28.11.-28.12.	Marktplatz	Nordenham
Weihnachtsmarkt	19.12-21.12.	Amtsgarten gegenüber der Burg	Bad Bederkesa
Weihnachtsmarkt	06.12.-07.12.	Feldhofstraße und Feldhofturnhalle	Beverstedt
Midlumer Weihnachtsmarkt	06.12.-07.12.	Midlumer Kirche und Mühle	Land Wursten
Christkindl-Markt	07.12.	Burghof der Burg zu Hagen	Hagen
Weihnachtsmarkt	29.11 07.12.	Eckwarden (Eckwarderhof) Tossens (Alte Reithalle)	Butjadingen-Burhave
Weihnachtsbaumleuchten	30.11.	Gästezentrum Nordholz	Nordholz
Weihnachtsmarkt	29.11.-30.11.	St. Marien-Kirchplatz	Loxstedt
Adventsausstellung	29.11.-30.11.	Rathaus Schiffdorf	Schiffdorf

Impressum:
 Magistrat der Stadt Bremerhaven
 Geschäftsstelle Regionalforum Bremerhaven
 Elbinger Platz 1
 27570 Bremerhaven
 Telefon: 0471-590 3441
 Telefax: 0471-590 2800
 E-Mail: corinna.brand@regionalforum-bremerhaven.de
 Internet: www.regionalforum-bremerhaven.de

Pressemitteilungen des RFBR im Jahr 2014

Magistrat
Dezernat I
Referat für Wirtschaft

Bremerhaven, 29.01.2015
590-3441

PRESSEMITTEILUNG

Die Gewinnerinnen und Gewinner des Logo-Wettbewerbs werden am 20.01.2014 um 16:00 Uhr für ihre Leistungen geehrt. Die Preisverleihung findet im Klimahaus 8°Ost in Bremerhaven statt. Die Veranstaltung wird von der Geschäftsstelle des Regionalforum Bremerhaven durchgeführt.

Der ausgeschriebene Wettbewerb zeichnet Schülerinnen, Schüler und junge Erwachsene aus der Region aus, die mit ihrem Bild-Entwurf dem Klimaschutz in unserer Region ein Markenzeichen geben. Die Landkreise Wesermarsch, Cuxhaven sowie die Stadt Bremerhaven engagieren sich als Mitglieder des Regionalforums Bremerhaven gemeinsam für den Klimaschutz. Hierfür wird zurzeit von Klimaschutzexperten ein Klimaschutzkonzept erarbeitet. Das Gewinner-Logo wird Bestandteil des Titelbildes des Endberichts.

Die Haupt- und Sonderpreise überreichen Herr Dunker (Geschäftsführer Klimahaus 8°Ost), Herr Stelljes-Schmalge (GIP Wesermarsch) und Herr Prof. Dr. Scheele (Gutachter beim Integrierten Klimaschutzkonzept).

Die Vertreter der Presse sind zur Preisverleihung herzlich eingeladen.

Pressemitteilung

Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung innerhalb des Regionalforum Bremerhaven

Seit 2005 gibt es eine sehr positive und dynamische wirtschaftliche Entwicklung an der Wesermündung. Es ist gelungen, die Region als Kompetenzzentrum für Wachstums- und Zukunftsbranchen erfolgreich zu positionieren. Diese Entwicklung beeinflusst die Nachfrage nach Gewerbeflächen und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig positiv. Die gestiegenen Bedarfe in diesem Bereich hat die Mitglieder des Regionalforum Bremerhaven dazu veranlasst, hinsichtlich der Vermarktung der Unterweserregion als herausragender Standort zukünftig stärker gemeinsam wahrzunehmen. Hierfür wurde die Arbeitsgruppe „Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung“ im Regionalforum gebildet.

Stark am Strom

Die Arbeitsgruppe hat als Pilotprojekt sich zunächst der Vermarktung der Offshore-Windenergie gewidmet, da sich dieses Thema als herausragendes Alleinstellungsmerkmal in der Region anbietet.

In Kooperation mit den Städten Bremen, Bremerhaven, Cuxhaven und Nordenham sowie den Landkreisen Cuxhaven und Wesermarsch wurde die Dachmarke „**Stark am Strom**“ entwickelt. Unter dieser neuen Dachmarke haben sich die Stadt Bremerhaven, die niedersächsischen Umlandgemeinden, der Landkreis Cuxhaven, die Stadt Cuxhaven, die Stadt Nordenham und der Landkreis Wesermarsch sich erstmals gemeinsam auf der Hannover Messe „Wind“ im Frühjahr 2011 präsentiert. Der gemeinsame Messeauftritt zeigt die gewachsene Zusammenarbeit in diesem Bereich.

In einem weiteren Schritt wurde eine gleichlautende Broschüre entwickelt. In dieser Broschüre „**Stark am Strom / Ready for take offshore**“ werden die wirtschaftlichen Stärken und Strukturen der Region im Bereich der Offshore-Windenergieindustrie darstellt.

Weiterentwicklung der Markte „Stark am Strom“

Die regionale Zusammenarbeit in der Arbeitsgruppe entwickelt zurzeit ein Konzept zur gemeinsamen Vermarktung der Gewerbeflächen der Mitgliedsgemeinden über eine Internetplattform. Hierfür wird die Dachmarke „Stark am Strom“ weiterentwickelt.

Gez.
C. Brand

Einladung an die Redaktion

12. Unterweserkonferenz tagt in Cuxhaven

Der Ausbau der Bremerhavener Hochschule sowie die Einleitung von salzhaltigen Abwässern in die Nordsee sind unter anderem Thema beim zwölften Treffen der Unterweserkonferenz des Regionalforums Bremerhaven.

Mitglieder der Konferenz sind Vertreter der Stadt Bremerhaven, des Landkreises Cuxhaven, des Landkreises Wesermarsch sowie der Kommunen Loxstedt und Hagen. Die Unterweserkonferenz tagt mindestens einmal jährlich und formuliert die Interessen des Gesamttraumes Unterweser gegenüber den Ländern, dem Bund und der Europäischen Union.

Die Sitzung findet am Dienstag, 30. September, um 14.30 Uhr in Cuxhaven statt. Im Anschluss an die Konferenz ist gegen 15.30 Uhr ein Pressegespräch vorgesehen.

Die Redaktionen sind herzlich zu dem Termin eingeladen.

Anlass: Pressegespräch Unterweserkonferenz

Termin: Dienstag, 30. September, 15.30 Uhr

Ort: Museum „Windstärke 10“, Cuxhaven, Ohlroggestraße 1, Tagungsraum



PRESSEMITTEILUNG

Montag, 29. September 2014

Unterweserkonferenz: Hochschul-Ausbau Bremerhaven und keine Salzabwässer ins Weltnaturerbe Wattenmeer

Auf der heutigen 12. Unterweserkonferenz des Regionalforums Bremerhaven, haben die Städte, Kreise und Gemeinden des Unterweserraums an das Land Bremen appelliert, die Hochschule Bremerhaven mittelfristig auf 5000 Studierende auszubauen. Außerdem sprachen sich die Mitglieder der Konferenz gegen die Einleitung von salzhaltigen Abwässern in das Weltnaturerbe Wattenmeer aus. Hintergrund sind die Pläne der in Kassel ansässigen K + S AG für den Bau einer Pipeline zur Einleitung von Abwässern aus dem Salztagebau in die Nordsee.

Bei der Tagung im Cuxhavener Wrack- und Fischereimuseum hat sich die Unterweserkonferenz in einem Positionspapier für den weiteren Ausbau der Hochschule Bremerhaven ausgesprochen. Die Einrichtung leiste einen wichtigen Beitrag zum stetigen Strukturwandel im Oberzentrum Bremerhaven und stärke den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort. Die Unterweserkonferenz appelliert deshalb an den Senat der Freien Hansestadt Bremen und die Bremische Bürgerschaft, die Hochschule Bremerhaven mittelfristig auf 5000 Studierenden auszubauen. Derzeit hat die Hochschule der Seestadt Kapazität für rund 3200 Studentinnen und Studenten.

Des Weiteren hat sich die Konferenz gegen den Bau einer Pipeline durch die Kasseler K+S AG zur Einleitung von salzhaltigen Abwässern in die Nordsee ausgesprochen. Bisher leitet die Firma ihre flüssigen Abfälle aus der Kalium-Förderung über die Flüsse Werra und Weser in die Nordsee. Diese Verfahrensweise soll 2020 eingestellt werden. Das Unternehmen plant deshalb unter anderem den Bau einer Pipeline bis zur Nordsee. Der Umfang der anfallenden Abwässer beträgt jährlich rund 13 Millionen Kubikmeter aus der Kaliumförderung plus drei Millionen Liter Haldenabwässer.

Die Unterweser fordert von den beteiligten Landesregierungen und insbesondere von der Landesregierung Niedersachsen, der Bundesregierung sowie dem Unternehmen K+S und allen Beteiligten, dass keine Einleitung von salzhaltigen Abwässern in die Jade und den Jadebusen erfolgt. Das Weltnaturerbe Wattenmeer als besonders sensibles Ökosystem, aber auch die Fischerei und der für die Region wichtige Tourismus würden damit massiv geschädigt.

Auch dürften keine Abwässer aus der Kalium-Produktion über das Jahr 2020 hinaus über Werra und Weser eingeleitet werden. Bereits die heutige Praxis verstoße gegen die Wasserrahmenrichtlinie. Eine ergebnisoffene Prüfung intelligenter technischer Entsorgungsalternativen bezüglich der Problematik müsse erfolgen und höhere Kosten für Alternativen dürften hier nicht zu deren genereller Ablehnung führen.

Auch müsse eine Gegenüberstellung des Aufwandes und der Kosten der Pipeline zu einer technischen Lösung im Fördergebiet sowie zu allen anderen Alternativen erstellt werden. Zudem sei eine Verfahrensbeteiligung des Landkreises Wesermarsch und der betroffenen Gemeinden der Küstenregion Wesermarsch an allen Planungsverfahren für die geplante Nordseepipeline zwingend notwendig, fordern die Delegierten.

Die 14 Mitglieder des Regionalforums Bremerhaven sind die Städte Bremerhaven, Cuxhaven, Langen und Nordenham, die Landkreise Cuxhaven und Wesermarsch, die Samtgemeinden Bederkesa, Hagen und Land Wursten sowie die Gemeinden Beverstedt, Butjadingen, Loxstedt, Nordholz und Schiffdorf.

Weitere Informationen unter www.regionalforum-bremerhaven.de

Pressespiegel 2014

Julian Schwuchow auf Platz zwei

NORDENHAM. Das für die Region erstellte Integrierte Klimaschutzkonzept (Foto kzw) wird

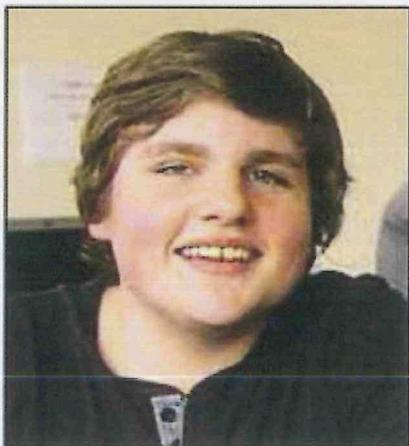


in Kürze von den Gutachtern vorgelegt. Zur Gestaltung des Covers wurde ein Lay-

out-Wettbewerb an den gymnasialen Oberstufen und berufsbildenden Schulen in Bremerhaven und den beiden Landkreisen Cuxhaven und Wesermarsch ausgelobt. Julian Schwuchow, Schüler des Gymnasiums Nordenham, belegte bei dem Wettbewerb den zweiten Platz und gewann 100 Euro. (kzw)

Auszug aus der **Nordwest-Zeitung** vom 21.01.2014

LEUTE



Der Schüler des Nordenhamer Gymnasiums **JULIAN SCHWUCHOW** hat bei einem Logo-Wettbewerb, zu dem die Landkreise Wesermarsch und Cuxhaven sowie die Stadt Bremerhaven aufgerufen hatten, den zweiten Preis gewonnen. Schüler der Oberstufen und der berufsbildenden Schulen waren aufgefordert, das Cover zu entwerfen für das Integrierte Klimaschutzkonzept der Region, das in Kürze vorgestellt wird. Julian Schwuchows Entwurf wurde bei der gestrigen Preisverleihung im Klimahaus Bremerhaven mit 100 Euro belohnt.

Auszug aus der Nordsee-Zeitung vom 22.01.2014



Mit seinem Entwurf für ein Logo konnte Finn Lichtenberg den Wettbewerb gewinnen. Foto Scheer

Das Logo zum regionalen Klimaschutz

MITTE. Mit seinem Logo-Entwurf ist Finn Lichtenberg zum Sieger des Designwettbewerbs für das gemeinsame Klimakonzept der Region gewonnen. Sein Entwurf soll jetzt den Abschlussbericht des Klimakonzepts der Stadt Bremerhaven sowie der Landkreise Cuxhaven und Wesermarsch zieren.

Oberstufenschüler aus diesen Bereichen konnten an dem Wettbewerb teilnehmen. Finn Lichtenberg von der Beruflichen Schule für Dienstleistung, Gewerbe und Gestaltung Bremerhaven erhielt den mit 350 Euro dotierten Hauptgewinn. Auf den zweiten Platz schaffte es Julian Schwuchow vom Gymnasium Nordenham. Dritte ist Josefine Peper, ebenfalls von der Beruflichen Schule für Dienstleistung, Gewerbe und Gestaltung Bremerhaven, geworden.

Als weitere Preise wurden Freikarten für das Klimahaus, Basketball, Eishockey und Bücher verlost. Alle Teilnehmer sind außerdem zu einer Führung über die Luneplate eingeladen worden. (nz)

Neue Satzung zum Schutz der Bäume

LOXSTEDT. Die Gemeinde Loxstedt soll eine neue Baumschutzsatzung bekommen. Das hatte Gemeindebürgermeister Detlef Wellbrock (parteilos) dem Bau- und Umweltausschuss vorgeschlagen. Der allerdings möchte die neue Satzung nicht empfehlen, sondern verwies sie an den nichtöffentlichen Verwaltungsausschuss.

Die in der Gemeinde Loxstedt geltende Baumschutzsatzung stammt aus dem Jahr 1985 und enthält ein Kataster, in dem schützenswerte Bäume, Gehölze und Hecken aufgelistet sind. Die neue Satzung soll den in Niedersachsen üblichen Satzungen angepasst werden. In ihr ist geregelt, welche Bäume und Gehölze wann unter Schutz gestellt sind.

Einstimmig sprach sich der Fachausschuss hingegen dafür aus, die Abwasserdruckrohrleitung zwischen Loxstedt und der ehemaligen Kläranlage in Nesse zu erneuern und dafür etwa 455 000 Euro auszugeben. Die stammt aus den 60er Jahren und ist brüchig geworden. Ebenfalls Zustimmung fand das Leitbild „Klimakonzept Regionalforum Bremerhaven“. Das „Regionalforum Bremerhaven“ ist ein Zusammenschluss der Stadt Bremerhaven, der Landkreise Cuxhaven und Wesermarsch und den dazugehörigen Kommunen. Diese Akteure haben sich vorgenommen, als Küstenregion, die in besonderer Weise vom Klimawandel herausgefordert wird, ein gemeinsames Klimakonzept zu verabschieden.

Konzept zum Klimaschutz

„Das Leitbild soll Grundlage für weitere Konkretisierungen wie ein integriertes Klimaschutzkonzept, eine CO₂-Bilanz, eventuell ein weitergehendes eigenes Leitbild der Gemeinden sein. Die Realisierung langfristiger Klimaziele erfordert einen ganzheitlichen Ansatz und die Beteiligung aller relevanten Akteure aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft“, erklärte Bürgermeister Wellbrock. Mit Interesse vernahmen die Ausschussmitglieder auch den Sachstandsbericht zum Thema „European Energy Award“, das ist der sogenannte Umwelt-Oskar, um den die Gemeinde sich beworben hat. (br)

Bauausschuss billigt Konzept für Klimaschutz

BREMERHAVEN. Der Bauausschuss hat einem regionalen Leitbild für ein Klimaschutzkonzept in der Unterweserregion zugestimmt. Unter dem Dach des Regionalforums Bremerhaven haben sich dazu 23 Städte und Gemeinden des Unterweserraums sowie die Landkreise Cuxhaven und Wesermarsch zusammengeschlossen.

In dem Papier werden langfristige Klimaziele formuliert. Unter anderem geht es darum, den Strombedarf der Region bis zum Jahr 2030 vollständig aus einem eigenen Mix erneuerbarer Energien zu decken und die Treibhausgase bis zum Jahr 2030 um 50 Prozent zu reduzieren. Die ökologische Qualität der Region, so heißt es in den Leitlinien, soll als „wesentliche Grundlage für Tourismus und Erholung“ gesichert werden. Außerdem soll die herausgehobene Rolle im Bereich der Offshore-Windenergie behauptet und ausgebaut werden.

Begleitet werden sollen die Anstrengungen durch eine verbesserte Informations- und Beteiligungspolitik. Außerdem wollen die Städte und Gemeinden verstärkt die Förderprogramme der Europäischen Union für Klimaschutzmaßnahmen nutzen. (rad)

Vereinte Kräfte für den Klimaschutz

Agentur will Akteure aus Wirtschaft, Politik und Verbänden vernetzen und die Umwelt entlasten – Gründung für 17. Juli geplant

VON KRISTIN SEELBACH

KREIS CUXHAVEN. Kräfte bündeln, und vielfältige Akteure ins Boot holen möchte die „Klimaschutzagentur Cuxland“, die im Juli gegründet werden soll. Was sich genau hinter dem Namen verbirgt und welche Ziele der Verein verfolgen will, machten jetzt Petra Vooth, Klimaschutzbeauftragte des Kreises, der Erste Kreisrat Günter Jochimsen und Landrat Kai-Uwe Bielefeld (parteilos) im Kreishaushaus deutlich.

Daneben warben die drei um Mitglieder für den Verein und stellten einen ersten Satzungsentwurf vor. Dieser sieht vor, dass der Verein beispielsweise die Umwelt entlasten, über Energieeinsparpotentiale informieren und Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft und Umwelt vernetzen möchte.

Mitglied werden können, neben Einzelpersonen auch Vereine, Verbände und Betriebe sowie Gemeinden und der Landkreis.

Die jährlichen Mitgliedsbeiträge liegen dabei zwischen 100 Euro für Einzelpersonen und 3000 Euro für den Kreis. Gemeinden und Städte sollen 1500 Euro zahlen, Betriebe je nach Mitarbeiterzahl zwischen 200 und 1000 Euro, Verbände und Vereine ebenfalls 200 Euro. „Diese Zahlen sind bislang nur Vorschläge. Die genauen Beiträge werden erst nach der Gründung von der Mitgliederversammlung beschlossen“, betonte Jochimsen. Besonders den Beitrag für Einzelpersonen sahen einige der Zuhörer kritisch. „Hier besteht sicher noch Diskussionsbedarf“, so der Kreisrat. Die Gründung der Klimaschutzagentur ist für Donnerstag, 17. Juli, 15 Uhr geplant.

Der Vorstand des Vereins soll zudem von drei Beisitzern unterstützt werden, die möglichst aus der Wirtschaft, einer Einrichtung des öffentlichen Rechts und ei-



Petra Vooth (stehend), Klimaschutzbeauftragte des Kreises, informierte über die Vorhaben des gemeinnützigen Vereins. Foto Seelbach

nem Umweltverband stammen sollen. „Außerdem kann der Vorstand für größere Projekte einen Beirat einrichten und diesem die Organisation übertragen“, erklärte Jochimsen.

„Als Küstenregion sind wir unmittelbar von den Folgen des Klimawandels betroffen“, machte der Erste Kreisrat noch einmal deutlich. Deshalb sei es wichtig, gemeinsam eine regionale Klimaschutzstrategie zu entwickeln. „Außerdem wollen wir mit dem Verein den ‚100ee-Gedanken‘ dauerhaft im Bewusstsein der Menschen verankern“, fügte er hinzu. Dieser steht für den Wunsch, zu 100 Prozent erneuerbare Energien zu nutzen. Seit Herbst 2013 gehört das Cuxland als „100ee-Startregion“ dem gleichnamigen Projekt des Bundesumweltministeriums an. Dieses soll die Energiewende unterstützen.

Landkreis schützt das Klima an allen Fronten

Umweltausschuss befürwortet Beitritt zum Verein „Klimaschutzagentur“ und Leitbild für Klimaschutzkonzept des Regionalforums

VON MARC WAGNER

KREIS CUXHAVEN. Klimaschutz-agentur, das integrierte Klimaschutzkonzept des Regionalforums Bremerhaven und ein Klimapakt der Metropolregion Bremen-Oldenburg: Klima und Klimaschutz werden immer mehr zu einem Pfeiler der Cuxland-Politik – als Küstenregion ist man von dem Klimawandel schließlich auch unmittelbar betroffen. Bei seiner Sitzung am Donnerstag konnte der Kreis-Umweltausschuss an mehreren Fronten Fortschritte beim Klimaschutz verzeichnen.

Einstimmig stimmten die Ausschussmitglieder dafür, dass der Landkreis Gründungsmitglied im Verein „Klimaschutzagentur Cuxhaven“ werden soll. „Wenn der Umweltausschuss nicht dafür stimmt, dass wir als Landkreis Gründungsmitglied werden, wer soll denn dann dafür stimmen?“, war der Grundtenor. „Das ist ein wichtiger Baustein“, warb Günter Jochimsen, Erster Kreisrat, noch einmal für den geplanten Verein, der die regionale Energie-wende im Netzwerk vorantreiben will. Bis 17. Juli müssen mindestens sieben Gründungsmitglieder be-

reistehen. Hausfrauenbund und einige Privatleute hätten schon Interesse bekundet, informierte Jochimsen. Bei den Gemeindeführern sei stellenweise noch Überzeugungsarbeit zu leisten. Dabei ist ein gemeinsames Gespräch von Landkreis und Gemeinden geplant. Die Gründung des Vereins sieht Jochimsen aber nicht in Gefahr. „Im Notfall werde ich auch als Privatperson Gründungsmitglied.“

Auch das Leitbild zum integrierten Klimaschutzkonzept des Regionalforums Bremerhaven wurde in großer Einigkeit auf den

Weg gebracht- „endlich“, wie die Ausschussmitglieder betonten. Auf zwei Seiten legt es Leitlinien für die Kommunen fest, zum Beispiel soll bis 2030 die komplette Strom-Nachfrage aus erneuerbaren Energien gedeckt werden.

Nicht zuletzt soll der Landkreis, so der einstimmige Wille des Umweltausschusses, auch dem Klimapakt der Metropolregion Bremen-Oldenburg beitreten – zumal damit keine Kosten verbunden sind.

Insgesamt ist die intensive Klimaschutzarbeit aber nicht kostenlos zu haben. Bei einer ersten

Haushaltsberatung beantragte die Gruppe von SPD und Grünen, ab 2015 70.000 Euro jährlich dafür einzuplanen. Eine realistische Summe, meinte Jochimsen. Die Viertel-Stelle der Klimaschutzbeauftragten Petra Vooth, die noch über die Abfallberatung finanziert wird, könne so auf eine halbe Stelle aufgestockt werden. Bei einer Enthaltung und einer Gegenstimme (CDU) wurde dem Antrag zugestimmt. Marianne Peus (Grüne) fasste zusammen: „Wenn uns Klimaschutz wirklich etwas wert ist, müssen wir auch Geld dafür in die Hand nehmen.“

Rat diskutiert über DSL und Klimakonzept

BEVERSTEDT. Die Gemeinde Beverstedt lädt zur öffentlichen Ratssitzung am Montag, 21. Juli, um 19 Uhr im Landgasthof Oerding (Kirchwistedter Hauptstraße 11) ein. Die Ratsmitglieder haben eine umfangreiche Tagesordnung abzuarbeiten. Punkte darauf sind die Wahl eines weiteren stellvertretenden Bürgermeisters, Spendenangelegenheiten, die Entsendung von Delegierten für den Wasserverband Wesermünde und einen Bericht über die Umsetzung des Zukunftsvertrages.

Beratung über Satzungen

Die CDU-FDP-Gruppe hat einen Antrag gestellt, Gelder aus dem Verkauf von Spielplatzflächen zweckgebunden für die Verbesserung der Breitbandversorgung zu verwenden. In weiteren Punkten geht es um Haushaltsfragen. Dann wird über das Leitbild „Klimakonzept Regionalforum Bremerhaven“ gesprochen.

Eine Reihe von Satzungen stehen zur Beratung an: die Vergütungssteuersatzung, die Satzung für die Gebührenerhebung der Feuerwehr sowie die Gebührenordnung der Musikschule.

Nachdem der Antrag des Lunesteder Ortsbürgermeisters für die Verlegung der Kreisstraße sowie für eine Brücke über die Bahn diskutiert worden ist, soll eine Kuriosität beseitigt werden: Ein Straßenabschnitt zwischen Deelbrügger Straße (Lunestedt) und Deelbrücke heißt „Wachholz“. Da Navis und Notfallfahrzeuge die hier stehenden Häuser nicht finden können, soll der Straßenteil zwischen Kompostplatz und Deelbrücke in „Deelbrücke“ umbenannt werden.

Zur Debatte stehen auch ein Antrag auf Erweiterung der Öffnungszeiten für die Waldmäuse-Krippe und der Antrag für eine Baumschutzsatzung. Über vier Bebauungspläne wird zudem diskutiert: Im Zusammenhang mit der geplanten Umwandlung von Spielplatzflächen für Wohnbebauung wird über die Pläne „Vosskamp“, „Auf dem Freden“, „Deele“ und „Adelstedter Berg“ beraten. (agp)

Förderschulen für Lernschwache droht das Aus

CDU scheidet mit ihrem Antrag auf Erhalt – Rot-Grün warnt vor Ausstieg aus der Inklusion – Mehr Lehrerstunden vom Land gefordert

VON INGA HANSEN

KREIS CUXHAVEN. Den vier Förderschulen für Lernschwache in Schiffdorf, Cuxhaven, Hemmoor und Otterndorf droht das Aus. Die CDU ist im Kreistag mit ihrem Kampf für den Erhalt der Förderschulen knapp gescheitert. SPD, Grüne und Bürgerfraktion wollen die Inklusion – den gemeinsamen Unterricht von behinderten und nicht behinderten Kindern – wie geplant umsetzen.

„Kinder lernen von Kindern – das kann keine Förderschule bieten“, begründete Martin Bensen (SPD), „wir machen diese Rolle rückwärts, die Sie planen, nicht mit“. Der Hintergrund: Das Land macht jetzt Ernst mit der Inklusion. Auch an den weiterführenden Schulen werden nun lernstarke und lernschwache Kinder ge-

meinsam unterrichtet. Die Förderschulen laufen schrittweise aus, neue 5. Klassen werden nicht mehr eingerichtet.

Für die CDU ein Umding. „Wir können die Inklusion nicht mit der Brechstange durchsetzen“, sagte Lasse Weritz (CDU). Zumal weder die Pädagogen an den all-gemeinbildenden Schulen ausreichend auf die Inklusion vorbereitet seien noch das Land genügend Geld für Förderstunden herausricke. In letzterem war man sich einig: Auch SPD und Grüne wollen vom Land mehr Lehrerstunden für die Inklusion fordern.

Die weiteren Themen:
 ▷ **Flughafen Nordholz:** Der Kreistag hat mit großer Mehrheit beschlossen, frisches Kapital in die Flughafenbetriebsgesellschaft zu stecken. 217000 Euro stellt der



Bremerhaven kann kommen: Der Kreis hat sein Kapital für den Flughafen aufgestockt. Flughafen-Chef Thomas Löttsch freut sich.

Kreis bereit. Fast alle Grünen sowie der Linke stimmten dagegen.
 ▷ **Klimaschutz:** Das Cuxland setzt auf Klimaschutz. Der Kreistag gab grünes Licht für das Klimaschutzkonzept, auf das sich 23 Kommunen und zwei Landkreise im Regionalforum geeinigt haben. Zugleich sprachen sie sich dafür aus, dass im Kreis eine Klimaschutzagentur gegründet wird, die sich mit der Umsetzung beschäftigt. Die Gründung des Vereins war eigentlich für Mitte Juli vorgesehen, wird aber auf den Herbst vertagt. Der Grund: Die Kommunen, die sich dort aktiv einbringen sollen, haben nach den Worten von Kreisdezernent Günter Jochimsen noch Gesprächsbedarf.

▷ **Übernahme der weiterführenden Schulen von der Stadt Cuxha-**

ven: Stadt und Landkreis werden noch im Juli Nägel mit Köpfen machen: Auf einer weiteren Kreistagsitzung am Mittwoch, 30. Juli, soll beschlossen werden, dass der Kreis die weiterführenden Schulen von der Stadt Cuxhaven übernimmt. Das kündigte Landrat Kai-Uwe Bielefeld an. Hintergrund ist, dass die hoch verschuldete Stadt sparen muss.

▷ **Tourismusagentur:** Es wird im Kreis keine zentrale Agentur geben, die sich um die touristische Vermarktung der Region kümmert. Mit großer Mehrheit lehnten die Politiker den Antrag der Freien Wähler ab. „Das bekommen die Kommunen alleine hin“, war man sich einig.

▷ **Schnelles Internet:** Der Kreis stellt 100 000 Euro für den Ausbau des DSL-Netztes bereit.

Gut für den Einzelnen, gut für die Region

Neue Online-Karte bündelt Gewerbeangebote der Region

Attraktive Gewerbeflächen und eine gute Verkehrsanbindungen mit Auto, Schiff und Schiene. Um diese Standortvorteile unserer Region wirklich optimal vermarkten zu können, geht das Regionalforum Bremerhaven gerne auch einmal neue Wege. Wie zum Beispiel mit einer neuen Online-Gebietskarte, die potentiellen Interessenten einen gebündelten Überblick über die gesamten Gewerbeflächen- und Immobilienangebote der Region präsentiert.

„Um optimal auf Anfragen potentieller Interessenten und Investoren reagieren zu können, präsentiert man am besten ein wirklich breit aufgestelltes Portfolio mit vielen Optionen“, fasst Uwe Kiupel die Idee hinter der neuen Online-Gebietskarte kurz zusammen. Schließlich würden immer auch die Nachbarstädte und -gemeinden davon mitprofitieren, wenn sich

ein Unternehmen für einen Standort in unserer Region entscheidet, so der Leiter der Stabstelle Standortmarketing bei der BIS Bremerhaven. Aus diesem Grund sei es für alle Beteiligten des Regionalforums Bremerhaven natürlich auch mehr als nur sinnvoll, ihre Gewerbeflächen jetzt auch über eine für Investoren äußerst praktische gemeinsame Internetplattform zu prä-

sentieren. „Das neue Online-Tool ermöglicht die Suche über eine Kartendarstellung als auch über verschiedene Suchkriterien“, erklärt Corinna Brand-Eden vom Regionalforum Bremerhaven die grundlegenden Funktionen der neuen Präsentation „Über die Gewerbeflächen-Schnellsuche führen dann verschiedene Auswahlkriterien, wie zum Beispiel Flächengröße, die Verkehrsanbindung, Preis oder Standort, zielgerichtet zum Suchergebnis – sei es nun in der Stadt Bremerhaven, in Langer Cuxhaven, in Langeland (Geestland), in Nordenham, den Gemeinden Beverstedt, Hagen, Loxstedt und Schiffdorf, der Samtgemeinde Land Wursten oder auch den



Corinna Brand-Eden vom Regionalforum Bremerhaven und Uwe Kiupel (Leiter der Stabstelle Standortmarketing bei der BIS Bremerhaven) vor der neuen Internetplattform zur gemeinsamen Vermarktung der Gewerbeflächen- und Immobilienangebote der Region. Fotos Masorat

Landkreisen Cuxhaven und Wesermarsch“, so Brand-Eden, die gerne ergänzt, dass es natürlich auch die Möglichkeit des Ausdrucks der Ergebnis-Datenblätter gebe, die über ein einheitliches Layout verfügen und sowohl das Logo der gemeinsamen Dachmarke „Stark am Strom“, wie auch das Logo und die Kontaktmarken der jeweiligen Gebietskörperschaft tragen.

„Das jetzt seit drei Monaten existente Online-Tool ist der erste Schritt zu einer noch umfassenderen Gebietsdarstellung, auf der wir dann auch die sogenannten „weichen“ Standortfaktoren, wie zum Beispiel die Wohn- oder auch Schulangebote, einpflegen wollen“, gewährt Brand-Eden einen Ausblick auf die nächsten Schritte der gemeinschaftlichen Vermarktung.

Geplant sei es, diese Ausweitung des Angebotes zum Ende des Jahres auf einer neuen gemeinsamen Webseite



unter www.starkamstrom.de zu präsentieren. Wer jedoch schon vorab einen kleinen Blick auf die neue gemeinschaftliche Vermarktung der Gewerbeflächen- und Immobilienangebote der Region werfen möchte: Das neue Tool ist sowohl auf den eigenen Webseiten der Teilnehmer des Regionalforums, wie auch auf der hauseigenen Webseite des Regionalforums Bremerhaven implementiert. (fm) www.regionalforum-bremerhaven.de

Aus der Verlagsbeilage des Sonntagsjournal der Nordsee-Zeitung vom 24.08.2014

Was zählt, ist die „Region als Ganzes“

Unterweserkonferenz fasste gemeinsame Beschlüsse

VON KAI KOPPE
 CUXHAVEN. Sich zu vernetzen, anstatt dem Kirchturndenken zu fröhnen – das ist das Ziel der in „Regionalforum Bremerhaven“ vertretenen Gebietskörperschaften. Beim Klimaschutz, in der Tourismuswerbung, ja sogar im Bereich der Gewerbehilfenvermarktung wollen die Mitglieder ab sofort gemeinsame Sache machen: Das wurde auf der vom Regionalforum ausgerichteten 12. Unterweserkonferenz beschlossen, die am Dienstag an der Elbmündung stattfand.

Das neue Museum „Windstärke 10“ hatten sich die Mitgliedskörperschaften (Bremerhaven, Landkreis Cuxhaven und Landkreis Wesermarsch) als Tagungsort für die einmal jährlich stattfindende Konferenz ausgesucht – ein Ort, der zumindest zum Tagesordnungspunkt „Kooperationsaktivitäten im touristischen Bereich“ passte. Hier gab es nach den Worten von Landrat Kai-Uwe Bielefeld zunächst einmal eine „Angebotlichkeit“ zu vermelden: Nach jahrelanger Ländergrenzen überschreitender Vermarktungsarbeit habe die Tourismus Marketing Niedersachsen GmbH die Zu-

sammenarbeit mit Bremerhaven beendet. „Das ist verwunderlich. Die Gründe dafür sind schwer nachzuvollziehen“, sagte Bielefeld und fasste in einem Pressegespräch den von der Unterweserkonferenz gefassten Beschluss zusammen: Man möge zur Arbeitwähren Praxis zurückkehren und die Seestadt sowie die angrenzenden niedersächsischen Landkreise in Hinblick auf den Fremdenverkehr als gemeinsame Region vermarkten, fördert das Regionalforum. „Künstliche Grenzen zu ziehen“, warf Bremerhavens Oberbürgermeister Melf Granz ein, sei etwaclich nicht sinnvoll.

Offshore: „Keine Gegner“
 Partnerschaftliche Gesichtspunkte sollen auch unter dem Oberthema „Offshore“ überwiegen – dann nämlich wenn es um eine (online-gestützte) Vermarktungsplattform für Ausstellungenflächen geht. „Wir sind in diesem Punkt keine Gegner“, betonte Granz. Im Einzelfall gebe es möglicherweise Konkurrenz zwischen den Standorten, entscheidend sei jedoch, dass die Region als Ganzes vorankomme. „Das ist eine Frage von Arbeits-



Bestens gelautet zeigten sich die dem Regionalforum angehörenden Kommunal-„Chiefs“, die anlässlich der im Museum „Windstärke 10“ stattfindenden Konferenz von Oberbürgermeister Dr. Ulrich Gutsch (l.) begrüßt wurden.

plätzen und Pendlerströmen – Wettbewerb ist im Prinzip nichts Schlechtes“, ergänzte Bielefeld und gab zu bedenken, dass das beschriebene Gemeinschaftsprinzip nicht noch nicht abzumachen, sondern gewissermaßen als „Work in Progress“ zu verstehen sei.

Salz-Pipeline „vom Tisch“

Zu einem Ergebnis sind die Partner bereits bei einem wichtigen Umweltthema gelangt: Wie in den vergangenen Wochen bereits auf lokaler Ebene in mehreren Rats-



Geegen „künstliche Grenzen“ sprachen sich OB Gutsch, Landrat Kai-Uwe Bielefeld und Bremerhavens Oberbürgermeister Melf Granz am Verhandlungstisch der Unterweserkonferenz aus. Fotos: Koppe

ausschlüssen mitgeteilt wurde, liegt inzwischen der Endbericht für ein integriertes Klimaschutzkonzept vor. Das Papier sieht vor, dass Bremerhaven, Cuxhaven und die Wesermarsch, gemeinsame Handlungsfelder definieren, auf denen Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung entwickelt werden.

Nach den Worten von Prof. Ulrich Scheele, einer der Autoren des Klimaschutzkonzeptes, sollen diese Projekte nicht unbedingt im investiven Bereich angesiedelt sein. Stattdessen sollen die Gebietskörperschaften erörtern, ob und inwieweit sie gemeinsame Strukturen (beispielsweise im Sammeltaxi-, Carsharing- oder Radfahrbereich) aus der Taufe heben können. Bielefeld ergänzte, dass außerdem geplant sei, Budesmittel zu akquirieren, um Klimaschutz-Manager mit der Projektkoordinierung zu betrauen.

Die Pläne der K+S-Kal bedeuerten zwar kein unmittelbares Risiko für die Atmosphäre, dafür aber für die Weltmarktreife Wätkonnekt. „Gefähr gebrannt“, kommentierte die Teilnehmer der Unterweserkonferenz jedoch am Dienstag vermelden. Wie Hans Kammeries, Erster Kreisrat des Landkreises Wesermarsch, mitteilte, ist das Thema Salzabwa-

Effekte für das Umland

Verabschiedet wurde hingegen ein Positionspapier, dass den weiteren Ausbau der Hochschule Bremerhaven vorseht. Mit derzeit annähernd 3200 Studierenden handelt es sich bei der Hochschule nicht nur um die einzige akademische Bildungseinrichtung im Wirkungsbereich des Regionalforums, sondern auch um einen „Magneten“ (Bielefeld), der den Vergleich mit anderen Wissenschaftsstandorten nicht zu scheuen braucht. Daraus ergebe sich ein wirtschaftlicher Faktor für das Umland, so der Landrat.

Sein Bremerhavener Kollege Granz gab zu bedenken, dass „Agglomern“, die Universitäten be-sitzen, sehr viel weniger mit dem demographischen Wandel zu kämpfen haben“. Insofern ist der Kurs der Unterweserkonferenz klar: Der Hochschulstandort Bremerhaven soll gestärkt und mitteleffizient so ausgebaut werden, dass er 5000 Studierende aufnehmen kann.

Hochschule für 5000 Studenten empfohlen

BREMERHAVEN/OTT – Die Hochschule Bremerhaven soll mittelfristig ausgebaut werden, um dann 5000 Studenten aufnehmen zu können. Dafür sprach sich am Dienstag die in Cuxhaven tagende 12. Unterweserkonferenz des Regionalforums Bremerhaven aus. Zugleich appellierte das Gremium an den Bremer Senat, dafür die Weichen zu stellen.

In einem Positionspapier der Konferenz wird der Hochschule attestiert, einen wichtigen Beitrag zum stetigen Strukturwandel im Oberzentrum Bremerhaven zu leisten. Die Hochschule, heißt es weiter, stärke den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Bremerhaven. Dies seien gute Gründe, die Einrichtung auszubauen und 5000 Studierenden Platz zu schaffen. Gegenwärtig verfügt die Hochschule über eine Kapazität von nur 3200 Studienplätzen.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war der Endbericht des „Integrierten Klimaschutzkonzeptes“. Es gilt für 25 Gebietskörperschaften und ist bundesweit einmalig.

Ausschuss zu Klimaschutz

LOXSTEDT. Der Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Loxstedt befasst sich mit dem Endbericht für das integrierte Klimaschutzprogramm des Regionalforums Bremerhaven. Außerdem stehen die zweite Stufe des Lärmaktionsplans und der Ersatz der Brücke Nummer 17 im Heubrocksweg über das Overwarfer Sieltief auf der Tagesordnung. Ferner geht es um die Mittel, die im kommenden Jahr ausgegeben werden sollen. Der Ausschuss tagt am Montag, 24. November, 17 Uhr, im Bürgersaal des Loxstedter Rathauses. (nz)

Investition in den Klimaschutz

Loxstedter Politiker informieren sich über das Konzept des Regionalforums

LOXSTEDT. Das „Integrierte Klimaschutzkonzept Regionalforum Bremerhaven“ (IKS) liegt vor und wurde vom Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Loxstedt zur Kenntnis genommen. Der schaute sich das mehr als 140 Seiten umfassende Konzept zwar während der Sitzung nicht an, ließ sich aber von Bürgermeister Detlef Wellbrock (parteilos) informieren.

Im diesem Endbericht werden die Rahmenbedingungen und Ziele sowie das Leitbild des Klimaschutzkonzeptes dargestellt.

Bestandteil des Konzeptes ist auch ein Katalog von knapp 40 verschiedenen Maßnahmen, die die Kommunen umsetzen sollen. Dazu zählt eine CO₂-Bilanz ebenso wie Anregungen zur Fortschreibung des Konzeptes.

Außerdem hat das Regionalforum beschlossen, eine Arbeitsgemeinschaft (AG) Klimaschutz zu gründen. Die Mitglieder dieser AG sollen darüber beraten, in welcher Art und Weise das Thema Klimaschutz im Regionalforum auf der Grundlage des IKS weiter bearbeitet werden soll. Die

Gemeinde Loxstedt ist dabei durch den Fachbereichsleiter Bauservice, Gert Aljets, vertreten. „Wenn man nachhaltig etwas für den Klimaschutz entwickeln will, muss man auch investieren und einen Klimaschutzmanager einsetzen. Wir haben im Haushalt 2015 40 000 Euro dafür eingestellt“, so Wellbrock. Zustimmung kam von allen Ausschussmitgliedern. Wolfgang Wetjen (SPD) betonte, er sei froh, dass das Konzept stehe. „Darin sind viele Maßnahmen, die wir umsetzen können, betonte er. (br)